BuA 28/2011: Verkehrsdienstebericht 2011

Stellungnahme und Vorschläge des VCL

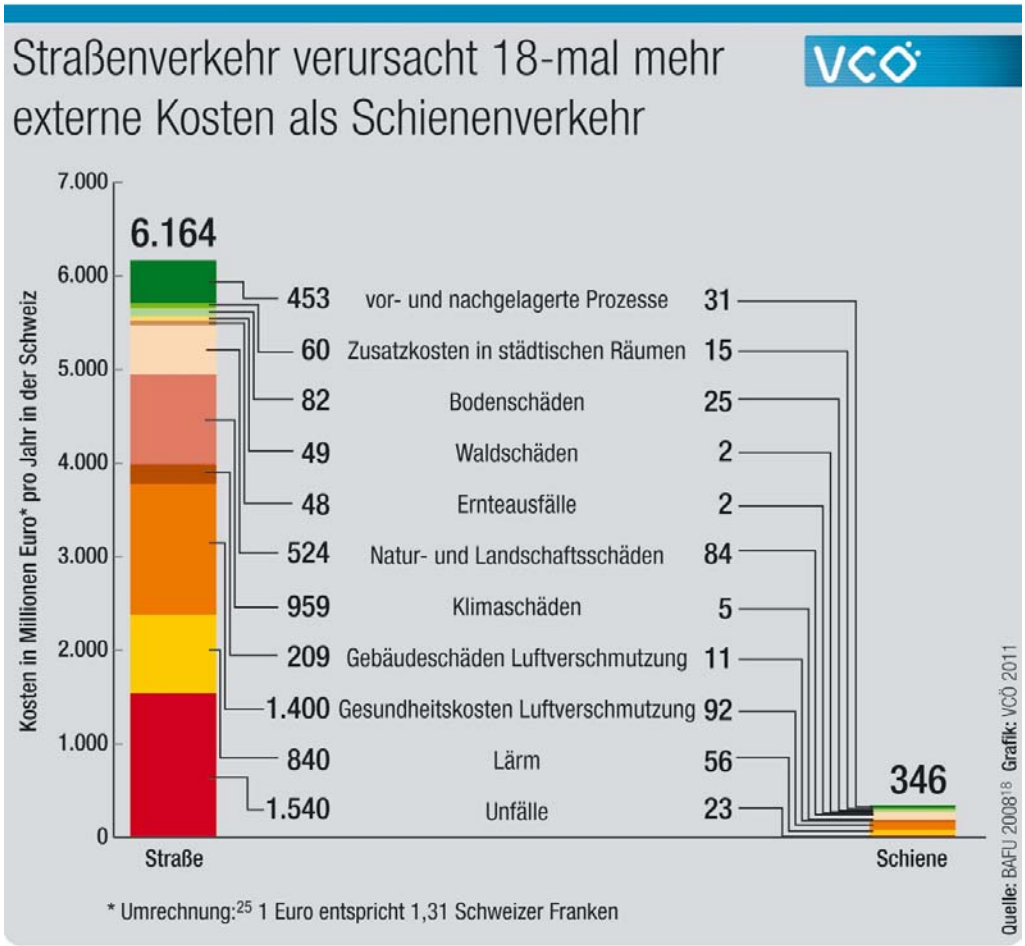
Vorbemerkung

Der VCL-Vorstand schätzt den recht guten öffentlichen Verkehr in unserem Land und begrüsst den Willen der Politik, diesen weiter auszubauen.

Kostenbetrachtung in einer volkswirtschaftlichen Vollkostenrechung

Aus diversen Untersuchungen ist bekannt, dass die ungedeckten Kosten des Autoverkehrs beträchtlich sind. Besonders gross sind die ungedeckten Kosten von Unfällen, Lärm-Immissionen und die Gesundheitskosten durch Luftverschmutzung.

Diese ungedeckten Kosten müssen von der Gesellschaft als Ganzes getragen werden. Sie betragen – je nach Studie – zwischen CHF 500 und CHF 1'500 je Auto und Jahr. Die folgende Grafik stammt aus einer neuen Publikation des VCÖ.



Gesamtbilanz Verkehr – Rohstoffe, Fahrzeuge, Infrastruktur
VCÖ-Schriftenreihe “Mobilität mit Zukunft” 1/2011; Figur Seite 11

Bei der Verwendung eines mittleren Wertes von CHF 1'000 je Auto und Jahr betragen die ungedeckten Kosten des Autoverkehrs bei uns im Land etwa CHF 25 Millionen.

Der Totalbetrag für den Autoverkehr ist also deutlich höher als die Summe der vom Land aufgewendeten (in diesem BuA dargelegten) Beträge plus der ungedeckten Kosten des öffentlichen Verkehrs.

Postfach 813, 9490 Vaduz, T/F 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li

Zu 4.1) Mittelfristiges Angebotskonzept "Liechtenstein Bus"

Das neue Angebotskonzept (Erarbeitungsstand Januar 2010) in der Übersicht:

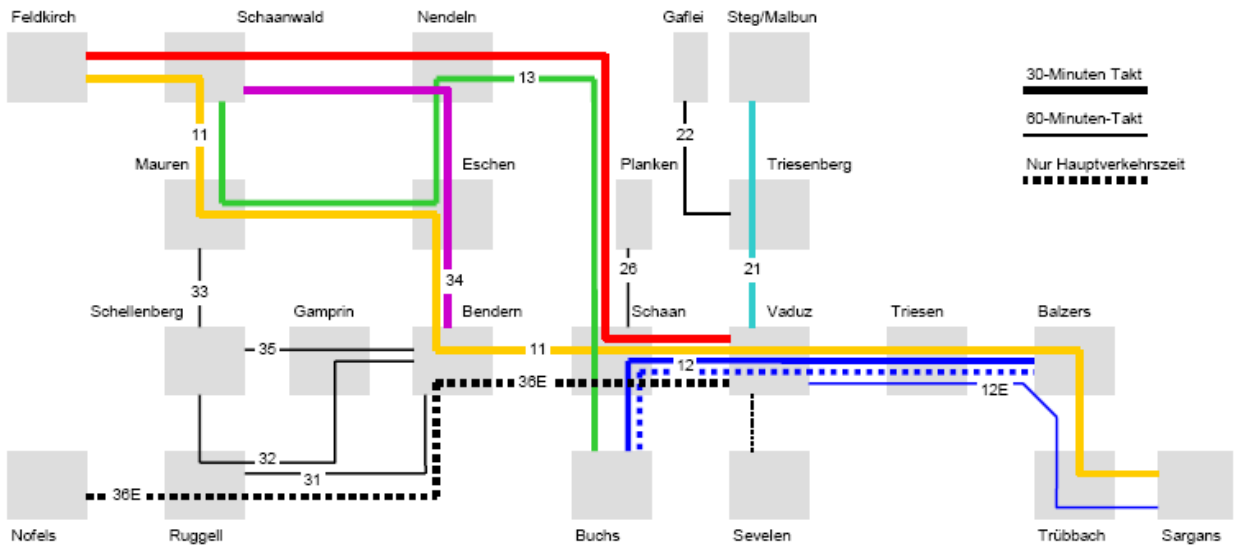


Abbildung 4: Schema Angebotskonzept "Liechtenstein Bus" 2013 (Stand Januar 2010)

Die S4 wird nicht nur in Sevelen jede Stunde in beide Richtungen einen Halt haben, sondern auch in Salez-Sennwald.

Der VCL schlägt dringend vor, zur besseren Erschliessung der Arbeitsplätze für Arbeitnehmer aus der Schweiz auch eine Busverbindung von Salez via Ruggell und Bendern nach Eschen und eventuell sogar Nendeln vorzusehen.

Nach Ansicht des VCL sollte endlich auch eine Verbindung Tosters-Hub-Mauren ernsthaft geprüft werden.

Zu 4.2.1 Gestaltung und Ausstattung der Haltestellen
Haltestelle Post Vaduz

Es heisst Seite 30 unten: "In einer verkehrsplanerischen Studie wurden verschiedene Varianten untersucht und eine Bestvariante definiert." Diese Variante scheint in Abbildung 5 "Planskizze für zwei Haltekanten in Fahrtrichtung Schaan" dargestellt.

Nach Ansicht des VCL-Vorstands muss in einer seriösen Analyse auch das "Berner Modell" in Vaduz zwischen Adler- und Lindenkreisel als Variante studiert werden.

Der VCL-Vorstand hat in seinen News an die Mitglieder am 1. April (nicht als Scherz) folgende Information verschickt:

"Tempo 30 im Ortszentrum – auch bei uns Koexistenz statt Dominanz im Strassenverkehr

Der VCL hat allen Gemeinde-Vorstehern (cc Regierungschef Stv. Martin Meyer) ein Schreiben und die VCS-Broschüre „Tempo 30 im Ortszentrum" zugestellt. Für Broschüre und weitere interessante Informationen zum Thema:
http://www.verkehrsclub.ch/de/service/ratgeber/tempo-30.html

Allerdings muss bei uns die Signalisationsverordnung zuerst an die Schweiz angepasst werden. Bitte unterstützt diese Forderung des VCL in Gesprächen mit Politikern und Behörden auf Gemeinde- und Landesebene. Siehe dazu: http://www.vcl.li/bilder/625.pdf

Durch Tempo 30 auf Hauptstrassenabschnitten und entsprechender Strassenraumgestaltung wird der Verkehrsfluss nachweislich verbessert. Es werden Gefahrenzonen entschärft sowie die Qualität als Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsraum aufgewertet."

 Postfach 813, 9490 Vaduz, T/F 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li

Zu 4.2.1 Gestaltung und Ausstattung der Haltestellen
Sanierung und Aufwertung von Haltestellen

Anmerkung zur Tabelle 1 Seite 33; Zur Realisierung vorgesehen 2012
Vaduz, Falknis, Sanierung Busbucht

Die Haltestelle Ebenholz/Uni (alter Name: Falknis) in Richtung Schaan ist am falschen Ort. Dies nicht nur für Besucher der Universität und von Veranstaltungen auf dem Spoerry-Areal, sondern auch für die allermeisten LBA-Fahrgäste aus den betroffenen Quartieren.

Die Haltestelle in Richtung Nord sollte in den Bereich der Einmündung der St. Josefsgasse verlegt werden. Zusammen mit der bestehenden Busbucht ist die Gestaltung von zwei Fahrbahnhaltestellen mit Mittelinsel zur sicheren Querung der Strasse für den Fussverkehr ohne grössere technische Probleme realisierbar.

Damit entfällt für die allermeisten LBA-Fahrgäste der unattraktive und bei nassem Wetter höchst unangenehme Weg entlang der Landstrasse zur Haltestelle Richtung Schaan.

Der VCL-Vorstand schlägt vor, diese Verbesserung für die Kunden durch die Verschiebung der Haltestelle Richtung Schaan zur Josefsgasse seriös zu untersuchen. Gerne bringt er dabei sein Fachwissen ein.

Der VCL-Vorstand bittet um Berücksichtigung seiner Vorschläge

Für den VCL-Vorstand
Georg Sele 2011-04-10

Diese Stellungnahme geht an:
- Landtagsfraktionen von FL, FBP und VU
- Ressort Verkehr z.H. Regierungschef-Stellvertreter Dr. Martin Meyer
- Vorsteher der betroffenen Gemeinden: Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Vaduz
- LIHK z.H. Stellvertretende Geschäftsführerin Brigitte Haas

 Postfach 813, 9490 Vaduz, T/F 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li